

Strategische Unternehmensberatung – wie geht das?

Endlich war der Tag gekommen, an dem WINGnet Wien gemeinsam mit BoozAllenHamilton, einem der führenden Unternehmen in der strategischen Unternehmensberatung, zu einem Case Study Workshop geladen hatte. BoozAllenHamilton hatte eine Auswahl unter allen Bewerbern getroffen und 14 Studenten für einen Tag in das Wiener Büro eingeladen. Die Erwartungen und die Neugierde waren groß, denn das Thema der zu bearbeitenden Fallstudie war streng geheim gehalten worden, um eine etwaige Vorbereitung zu verhindern. So fanden wir uns an diesem Freitagmorgen im neu gestalteten Büro von BoozAllenHamilton in exklusiver Lage am Wiener Kärntner-Ring ein, welches einen besonderen Rahmen für eine Veranstaltung dieser Art bot.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurde das Geheimnis gelüftet, der zu bearbeitende Fall wurde vorgestellt. Die Ist-Situation eines Unternehmens, belegt mit Umfragen, Zahlen und anderen Informationen, wurde präsentiert.

Die Aufgabenstellung bestand darin, eine neue Strategie für das angeschlagene Unternehmen zu entwerfen. Im Beson-

deren ging es auch darum, seine Entscheidungen zu begründen und auf die Auswirkungen der Veränderungen zu schließen. Drei Teams wurden gebildet und es ging ans Eingemachte ... Wo könnte man den Sparhebel ansetzen, ohne Umsatzrückgang zu verursachen? Wie könnte man kostenminimal den Absatz erhöhen? Sollte man Bereiche ausgliedern – oder lieber nicht? Jedem Team stand jeweils ein Berater von BoozAllenHamilton bei Fragen zur Verfügung.

Nach drei Stunden intensiver Teamarbeit gab es beim Mittagsbüfett eine erste Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen den Teams. Weiters bot sich die Gelegenheit, mit den Beratern über ihren Job zu sprechen und sich bezüglich Praktika oder des Bewerbungsprozesses zu informieren.



Am Nachmittag gab es dann noch Zeit, sich auf die Präsentation des jeweiligen Ergebnisses vorzubereiten. Dann trafen sich alle Teams wieder im Sitzungssaal und präsentierten unter den kritischen Augen der Kollegen sowie zweier Berater ihre Ergebnisse, die dann noch ausgiebig diskutiert wurden.

Zum gemütlichen Ausklang des Tages lud BoozAllenHamilton noch zum Abendessen, bei dem man in gemütlichem Rahmen noch lange mit den Beratern plaudern und die zahlreichen Erkenntnisse des Tages diskutieren konnte.

Die Veranstaltung war wieder einmal ein voller Erfolg, alle teilnehmenden Studenten waren begeistert, auf so ungezwungene Weise einen derart tiefen Einblick in das Betätigungsfeld eines renommierten, international tätigen Unternehmens zu gewinnen. Seitens des Unternehmens bot sich die Gelegenheit, mit potenziellen zukünftigen Mitarbeitern in Kontakt zu treten und diese auch im Laufe des Tages kennen zu lernen.

*Christian Zeidler
WINGnet Wien*

Die TU Graz bei Baxter in Wien

Am Vortag unseres Kongresses am Donnerstag, dem 27. Juni 2002 machte sich eine 30 Mann/Frau starke Runde von WING-Mitgliedern und Studenten der TU Graz, angeführt von Herrn Professor Bauer vom BWL-Institut, um 11:00 Uhr mit dem Bus auf nach Wien. Unser Ziel war die Baxter Austria AG, ein seit über 70 Jahren weltweit führender Anbieter von medizintechnischen und pharmazeutischen Produkten. Nach einer entspannenden Fahrt mit unserem Busfahrer Sepp waren wir bereits am frühen Nachmittag in Wien angekommen, wo uns Herr Dipl.-Ing. Dr. Klaus Offner, ehemaliger Assistent an der TU-Graz und mittlerweile erfolgreicher Mitarbeiter bei Baxter, bei einem gemütlichen Mittagsbrunch empfing.

Gestärkt und in gespannter Erwartungshaltung wurde uns in den folgenden Stunden das Unternehmen Baxter allgemein (Herr Dr. Egger) und in den Bereichen Purchasing & Supplier Management (Herr Dipl.-Ing. Dr. Multerer), Logistik- und Lagerwirtschaft (Herr Dipl.-Ing. Neumeier), Produktion und Feinfraktionierung (Herr Ing. Neuper) vorgestellt.

Baxter Austria beschäftigte Ende 2001 ca. 2800 Mitarbeiter (weltweit 45.000) mit einem Jahresumsatz von 47 Mio. Euro (weltweit 7,4 Mrd. US Dollar). Baxter ist international in fünf Geschäftsbereichen tätig: BioScience (Produktion von Präparaten aus Blutplasma), FENWAL (Transfusionsmedizin und Blutspendeeinrichtungen),

RENAL (Dialysegeräte), Medication Delivery (Infusionslösungen) und Onkologie (Krebstherapie und -forschung). Besonders erwähnenswert ist, dass Baxter Wien innerhalb Europas der größte Standort ist und zugleich zu einem der bedeutendsten Forschungszentren des Konzerns zählt.

Nach der Betriebsbesichtigung durch die Herrn Dipl.-Ing. Neumeier und Ing. Neuper fuhren wir mit dem Bus ins Museumsquartier, wo am Abend der 14. WING-Kongress begann. Aber das ist eine andere Geschichte ...

Für die Organisation und den Ablauf der Exkursion möchte ich mich noch bei Herrn Dipl.-Ing. Neuner vom BWL-Institut recht herzlich bedanken.

Peter Tautscher